

Die Urkunde über den Bau des ersten Hauses auf dem Platz

des heutigen Heimat- und Ortsmuseums

Der in Wiedikon wohnhafte Felix Eberhart hat von Heinrich Müller, Bürger Zürichs, ein Stückli Wiese von seinem Baumgarten gekauft und darauf ein Haus gebaut. Für die neue Haushofstatt stellt er zugunsten des Verkäufers einen Schuldbrief für jährlich ein Mütt Kernen aus.

Martinstag, 11. November 1594,

Ich, Felix Eberhartt, zu Wiedigkonn vor der minndern Statt Zürich wonnhafft, bekenn offennlich unnd thun kundt mængklich:

:em mit disserem brieff. Nachdem mir der ersam unnd bescheidenne Meister Heinrich Müller, Bürger der Statt Zürich, einn stücklj wissenn

vonn seinem boumgarttenn zu Wiedigkon im dorf gelägenn zukouffenn gebenn, daruf denn ich ein huss ufgericht und gebuwenn han:

....., so gelobenn unnd versprechenn ich, daruf für mich und mÿnne erbenn, dem gennannten Heinrichen Müller unnd sÿnnenn erbenn

vonn obgehördter husshoffstatt umhinfhüro alle jar unnd eines yedenn jars besonders uff sannct Martins tag ein mütt kernen jer:

:lichs Zinnsses gemein Zürich inn der Statt zu irnenn sicheren hannden unnd gewallt zuantwortenn, zuwären unnd zubezallen für

alles zuvertthabenn (?), brunst, stür, bruch, krieg, acht unnd pann, ouch sonst all anderer ynfäll, zwinng, yntrög, manngel unnd geprestenn